



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG MITTELHEMBACH 2013

Sitzungsdatum: Mittwoch, 30.10.2013
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: Uhr
Ort: Gasthaus "Zur Linde"

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Schriftführer/in

Mitzam, Rudolf

Anwesend waren:

2 Marktgemeinderätinnen/räte

20 Bürgerinnen und Bürger

Siehe Anwesenheitsliste

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Berichte des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:30 Uhr die Bürgerversammlung Mittelhembach 2013. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Berichte des Ersten Bürgermeisters

Der Erste Bürgermeister gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Finanzen, Sicherheit und Ordnung, Kultur und Bauleitplanung. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2013 zu entnehmen.

Der Bericht endete um 20:50 Uhr.

TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Herr Hertlein spricht Verschmutzungen im Bereich des Gartenabfallcontainers in Schwand an. Bei seinem letzten Besuch lagen sogar Bäume auf dem Container. Weiterhin waren neben dem Container wilde Ablagerungen in größerem Umfang vorhanden. Gibt es hier Möglichkeiten einzuschreiten.

Bgm. Pfann erklärt, dass eklatantes Fehlverhalten der Anlieferung nicht vermieden werden kann. Weiterhin weist er darauf hin, dass sowohl die Fa. Hofmann als auch der Bauhof informiert werden kann, wenn die Container voll sind.

Herr Hertlein ergänzt, dass die Verunreinigungen vermutlich auch von Durchfahrenden verursacht werden. Teilweise geschieht dies über Nacht.

Bgm. Pfann sieht derzeit keine Lösung für diese Problematik.

Herr Löhlein beschwert sich in Bezug auf die Sperrmüllabfuhr über die lange Zeit zwischen Bestellung und Durchführung. Er sieht dabei die Gefahr, dass wilde Müllablagerungen wieder zunehmen.

Bgm. Pfann wird diese Problematik beim Landkreis ansprechen.

Herr Nerreter H. schlägt vor, doch zu überprüfen, ob die großen Äste am Bauhof angeliefert und dort gehäckselt werden könnten. Das sperrige Gut würde dann nicht mehr bei den Gartenabfallcontainern anfallen. Das Hackgut könnte eventuell für die neue Heizung verwendet werden. Weiterhin würde ihn interessieren, inwieweit die Gemeinde an den Kosten der Containeraufstellung beteiligt ist.

Bgm. Pfann weist darauf hin, dass die Anlieferung am Bauhof zunächst ein logistisches Problem darstellen würde. Der Bauhof ist wochentags nur bis 16:00 Uhr besetzt. Am Wochenende wäre die Anlieferung ebenfalls nicht möglich. Weiterhin dürfte Astmaterial für die Befuerung der neuen Heizanlage nicht geeignet sein.

Bezüglich der Gartenabfallcontainer steht der Gemeinde ein bestimmtes Kontingent an Containeraufstellungen zu. Nur die Verlängerung der Aufstellzeit für die Gartenabfallcontainer bis November muss von der Gemeinde übernommen werden.

Herr Nerreter H. kritisiert, dass der alte Ortsplan noch nicht ersetzt ist. Auf diesem Plan ist durch sein Anwesen ein Weg eingetragen. Dieser Weg besteht nicht, führt aber dazu, dass Ortsunkundige den Weg nutzen wollen. Er bittet daher um Erneuerung des Ortsplanes. Weiterhin weist er darauf hin, dass auch die Scheibe des Bekanntmachungskastens anläuft. Er fragt an, ob der Ortsplan erneuert und wieder ein repräsentativer Bekanntmachungskasten aufgestellt werden könnte.

Bgm. Pfann wird die Anfrage prüfen lassen.

Herr Nerreter H. spricht noch die Kosten des ÖPNV an. Manche wenig genutzte Linien werden mit großen Bussen gefahren. Er ist der Meinung, dass hier kleinere Busse Kosten einsparen würden.

Bgm. Pfann erwidert, dass die Gemeinden hier keinen Einfluss haben, da es sich um unternehmerische Entscheidungen handelt und wohl auch dem Bedienenverkehr z.B. an Schulen geschuldet ist.

Mehrere Bürger weisen darauf hin, dass die Kriminalität im Bereich von Mittelhembach zugenommen hat. Genannt werden zerstochene Reifen, weitere Sachbeschädigungen und Einbruch. Hauptsächlich finden die Taten in den Nächten des Wochenendes statt.

Es wird angefragt, ob die Polizei, Mittelhembach in diesem Zeitraum in ihre Runden mit aufnehmen könnte. Wenn dies möglich ist, sollten die Polizeistreifen öfters nach Mitternacht Personenkontrollen durchführen.

Einem weiteren Bürger ist bekannt, dass Sachbeschädigungen auch im Bereich des Bowlingcenters stattfinden.

Bgm. Pfann bestätigt, dass auch immer wieder im gesamten Bereich des Ortszentrums Sachbeschädigungen bzw. Verunreinigungen festzustellen sind. Dem Wunsch nach Polizeistreifen für Mittelhembach wird er an die Dienststelle in Roth weitergeben.

Bgm. Pfann berichtet, dass beim Feuerwehrgerätehaus in Mittelhembach die Vorbereitungen zur Aufstellung von Wohncontainern zur Obdachlosenunterbringung durchgeführt werden. Es ist vorgesehen einen festen Wasser- und Kanalanschluss zu erstellen. Diese Anschlüsse werden so erstellt, dass auch das Feuerwehrgerätehaus angeschlossen werden kann. Der Wasseranschluss wird voraussichtlich nur in den Sommermonaten betrieben werden können.

Herr Nerreter H. würde sich wünschen, dass im Feuerwehrgerätehaus in Eigenleistung eine Toilette eingerichtet werden kann.

Herr Löhlein spricht die Beschriftung des Feuerwehrgerätehauses an.

Herr Nerreter H. weist darauf hin, dass der Gebäudeunterhalt nicht vernachlässigt werden sollte. Es sind bereits Risse im Mauerwerk.

Bgm. Pfann wird die Beachtung des Gebäudeunterhalts an die Verwaltung weitergeben. Bezüglich der Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses mit Wasser und Kanal sind noch einige Klärungen erforderlich. Wegen Einrichtung der Toilette wird man dann auf die Ortsgemeinschaft zukommen.

Herr Blum fragt, wer bei Vertiefungen im Gehweg- und Straßenbereich haftbar ist, wenn durch Eisbildung an diesen Stellen jemand zu Schaden kommt. Er weist darauf hin, dass im Bereich der Siegfriedstraße 17 und 19 solche Vertiefungen bestehen.

Bgm. Pfann bestätigt, dass dies ein wichtiges Thema ist. Er erklärt, dass sich die Gemeinde über die bereits vollzogene Erhöhung des finanziellen Etats für den Straßenunterhalt nun auch noch mehr mit Eigenleistungen durch den Bauhof tätig wird.

Ein Bürger weist darauf hin, dass bei dem Sinkkasten an der Ortstafel das Oberflächenwasser bereits vorher abfließt.

Herr Blum bemängelt die Schaltzeiten für die Fußgängerampel beim Rathaus. Bis zur Grünphase muss zu lange gewartet werden.

Bgm. Pfann weist auf die Regeln zum zeitlichen Ablauf von Ampelschaltungen hin. Im konkreten Fall ist es so, dass nach 10 sec. für den Fußgänger die Ampel von rot auf grün schaltet und nach weiteren 21 sec. der Autofahrer wieder grün hat. Beim unmittelbaren zweiten Mal drücken beträgt die Wartezeit für Fußgänger 30 sec.. Es muss auch der Verkehrsfluss gewährleistet werden.

Ein Bürger fragt, ob die in der Straße „Am Kanal“ vorgenommene Geschwindigkeitsmessung ausgewertet und das Ergebnis mitgeteilt wird.

Bgm. Pfann bestätigt, dass das Messergebnis auf jeden Fall den Anregern der Messung mitgeteilt wird.

Herr Bauer findet die neu aufgestellte Seilbahn am Kinderspielplatz in Mittelhembach gut. Jedoch kommen derzeit die Kinder nicht allein auf die Seilbahn. Es fehlt ein entsprechendes Aufstiegspodest.

Bgm. Pfann wird den Hinweis an den Bauhof weitergeben. Er vermutet, dass die Erstellung des erforderlichen Podestes nur noch nicht durchgeführt werden konnte.

Herr Nerreter H. spricht das Lichtprofil der öffentlichen Feld- und Waldwege im Gemeindebereich an. Der erforderliche Freiraum sollte für die modernen, landwirtschaftlichen Maschinen 4 m hoch und 3 m breit sein. Wenn dieser Freiraum nicht besteht, weigern sich die Lohnunternehmer diese Wege zu befahren. Ein besonderer Hinweis gilt dabei dem Weg von Schwand-Gewerbegebiet nach Furth.

Bgm. Pfann weist darauf hin, dass die Verpflichtung des Freischneidens zunächst beim jeweiligen Eigentümer des anliegenden Grundstücks liegt.

Herr Czech spricht ein Lob für die Herstellung des Gedenksteinweges aus. Weiterhin spricht er die Ruhebänke für den Gedenksteinweg an.

Dazu ergibt sich zwischen den Bürgern eine kurze Diskussion. Daraus ergibt sich, dass für den Standort der Ruhebänke die Fläche bei der „scharlachroten“ Kastanie untersucht werden sollte.

Bgm. Pfann wird diesen Vorschlag überprüfen lassen.

Herr Rühl gibt zu bedenken, dass bei Ruhebänken die Gefahr von Müllablagerungen entstehen kann.

Herr Czech lädt zur Faschingsveranstaltung am 11.01.2014 ein.

Abschließend bedankt sich Bgm. Pfann für das ehrenamtliche Engagement vieler Mitbürger.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 22:15 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Mittelhembach 2013.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in